



Maria Himmelfahrt

WOCHEN INFO

Sonntag 5.3.– 12.3.17

„Glaube und Gemeinschaft“



MARIA RAST

		<u>Maria Himmelfahrt</u>	<u>Maria Rast</u>
So	5.3.	8.30 10.00	Messe
			Familienmesse: Fam. Strnad f. + Vater z. Gedenken f. + Hr. Josef Friedl z. Todestag Sammlung: Altar Pfarrkaffee
Mo	6.3.	16.00 18.00 19.30	EKO – Vorbereitung Jungschar Glaubensgespräch
Di	7.3.	16.00	Theatergruppe
Mi	8.3.	9.00 19.30	Mütterrunde Martin Luther für Katholiken II Die Grundlagen seiner Theologie Legio Mariä in Maria Schnee
Do	9.3.	18.30	Barmherzigkeitsabend
Fr	10.3.	17.00 18.00	Jungschar Kreuzweg Rosenkranz
Sa	11.3.	18.00	
So	12.3.	8.30 9.15 10.00	Messe Euchar. Anbetung Messe mit Krankensegen Fr. Martha Decker f. + Cousine Heidi z. Geburtstag
		17.20 18.00	Kreuzweg Abendmesse

HI. Messe in Gablitz: Samstag, 18:30 Hannbaum, Sonntag, 9:30 Pfarrkirche

1.Fastenso.. MH+MR 1.Lg: Gen2,7-9;3,1-7 2.Lg: Röm 5,12-19 Evg: Mt 4,1-11

Rückzug in die Wüste

Vor dem Beginn des öffentlichen Wirkens steht der Rückzug Jesu in die Wüste, wo er vierzig Tage und Nächte fastend und meditierend verbringt. Bevor Jesus in die Welt geht und durch sein Wirken sein wahres göttliches Wesen offenbart, entscheidet er sich, der Welt zu entsagen und als Eremit (griech./lat.: Eremos/us: Wüste und Einöde) abgesondert von der Welt zu leben. Jesus ist sicherlich nicht der Erfinder dieser Lebensform, wie Johannes der Täufer und die Gruppe der Essener

belegen, allerdings begründet er mit seinem Handeln eine spezielle Form der Imitatio Christi, die die frühen Christen in der Einöde der ägyptischen Wüste nachahmten. Das alleinige Dasein zwingt einem gleichsam naturgemäß, sich mit sich selbst zu beschäftigen, über sein bisheriges Leben nachzudenken, Entscheidungen und Entschlüsse zu reflektieren und schließlich über die Besserung manch schlechter Gewohnheit nachzusinnen. Die österliche Bußzeit lädt dazu ein und ist eine solche Wüstenzeit, in der wir uns unserem Innenleben zuwenden können, also eine esoterische (griech: esoterikos: innerlich) Ausrichtung vollziehen. Dass dieser Weg nicht einfach ist, zeigt uns das Evangelium des Ersten Fastensonntages. Bei einem Rückzug gibt es Anfragen und Zweifel, Erprobung und Versuchungen. Die Methode mit diesen Dingen umzugehen, ist das Bewusstsein und Vertrauen, dass uns Gott gerade in der Wüste, also in der Einsamkeit, im Alleinsein, ganz nahe ist. Der Versucher selbst redet uns ein, dass wir allein, verlassen und verzweifelt sind. Gott will etwas gänzlich anderes, er will uns nicht verzweifelt und verzagt sehen, sondern uns stärken und aufrichten, damit wir mit erneuertem Glauben und tiefem Vertrauen dem Fest der Auferstehung entgegengehen.

MR Am 19.3. ist PGR-Wahl

Bitte geben Sie Ihrem Herzen einen Stoß - melden Sie sich zur Kandidatur an.

Der PGR ist die Vertretung der Pfarrgemeinde beim Pfarrer, denkt mit und berät. Der PGR ist kein Vollzeitberuf, kein Amt auf Lebenszeit, keine Überforderung. Jede/r kann mitmachen, alle sollen vertreten sein!

MH/MR Angebot: 3 Wochen interessante Einquartierung:

Für die **Erholungsaktion „Tschernobyl-Kinder“**, die die Familie Felbermayer seit vielen Jahren organisiert, werden für dieses Jahr -24.Juni bis 16.Juli - noch Gast-Eltern oder Gast-Großeltern gesucht.

Diese Ferienwochen waren für Gesundheit und Österreich-Kenntnis der Kinder immer sehr förderlich. Und die gastgebenden Familien lernen Menschen aus einer doch recht unbekanntem Ecke Europas kennen.

Sehen Sie eine Möglichkeit? Nehmen Sie bitte Kontakt auf mit Familie Felbermayer – Tel. 979 67 92 oder 0699-812 52 640!

Kardinal Schönborn meint, dass die Annäherung zwischen der katholischen und der evangelisch-lutherischen Kirche durch besseres gegenseitiges Kennenlernen gefördert wird.

Eine günstige Gelegenheit für uns:

MR Mi, 8.3., 19,30 Uhr, Seminarraum

Christa Reif „Die wesentlichen Grundlagen der Theologie Martin Luthers“

